Der Richter und sein Henker

Kapitel 1

Fragen zum Text

1. **Wer findet die Leiche im Auto?**

Alphons Clenin

2. **Wie heisst die Ortschaft?**

Twann

3. **Wann spielt sich die Geschichte ab?**

3. November 1948

4. **Wie heisst der Tote?**

Ulrich Schmied, Polizeileutnant der Stadt Bern

5. **Was macht der Polizist mit der Leiche?**

Er fährt sie nach Biel.

6. **Wem wird die Nachricht des Todes übermittelt?**

Kommissär Bärlach

7. **Was lässt sich über den Kommissar sagen?**

Bewegte Karriere im Ausland / NS-Kritiker

8. **„...; dies aber erst fünfundvierzig." (Seite 8, oberhalb der Mitte) → Was ist damit gemeint?**

→ Als der 2. Weltkrieg vorbei war.

9. Wer ist der Chef des Kommissars?

Dr. Lucius Lutz → Luzifer, Satan, Beelzebub, Schaitan

10. Wie alt ist der Kommissar?

60 Jahre

11. Was sagt der Kommissar zu Frau Schönler, der Vermieterin der Wohnung des Toten?

Das Schmied in den Ferien sei.

12. Inwiefern ist der Schluss des Kapitels schon beinahe schwarz, was den Humor anbelangt?

Er sei im Ausland in der Höhe: Himmel / Himalaya

Er werde keine Postkarte schicken

Personen in der Richter und sein Henker

Name	Funktion	Besonderheiten
Alphons Clenin	Dorfpolizist	Nächsten- und ordnungsliebend, überfordert, einfach
Ulrich Schmied	Polizeileutnant von Bern	Leiche, wurde am Lenkrad ermordet. Sehr seriös, bester Mieter
Bärlach	Kommissar und Vorgesetzter von Schmied	Altmodisch / 60 Jahre alt / bekannter Kriminalist, welcher lange im Ausland war: Türkei und Deutschland / 1933 aus Deutschland zurück, NS-Kritik in Form einer Ohrfeige / CH-Kritik, da er erst 1945 verstanden wurde.
Dr. Lucius Lutz	Vorgesetzter von Bärlach	Dozent, der offenbar nicht viel von Kriminalistik versteht, Theoretiker Kam über Beziehungen an seinen Job Modernist
Frau Schönler	Vermieterin der Wohnung von Schmied	Wohnung; Bild mit Toteninsel Bäume im Park sind krank Wirkt neugierig und naiv.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 2

Fragen zum Text

1. **Wie wird Bärlach auch noch genannt?**

   Man nennt ihn den Alten, was ja ähnlich klingt wie die Krimiserie im Fernsehen.

2. **Wie hiess eigentlich der schweizerische General im Zweiten Weltkrieg?**

   Henri Guisan; 1874 - 1960

3. **Wer ist Dr. Lutz und was bemängelt dieser generell an der Polizei im Kanton Bern?**

   Dr. Lutz ist der Vorgesetzte von Bärlach und hat sicher Jura studiert. Gemäss seiner Ansicht stehe die Kriminalistik in diesem Land noch in den Kinderschuhen, verglichen mit den USA (Chicago, bekannt für Al Capone in den 1930-Jahre).

4. **Welche interessante Bemerkung lässt Bärlach während diesem Gespräch fallen?**

   „Ja, ich habe irgendwen im Verdacht, Doktor Lutz.“ Wobei die Antwort so allgemein gehalten ist, als ob er sie nur macht um seinen Chef zu beruhigen.

5. **Mit welcher Begründung verlangt Bärlach einen Stellvertreter in der Mordsache Schmied?**

   Bärlach begründet dies mit der Tatsache, dass er seit längerer Zeit immer häufiger an Magenschmerzen leide, weshalb er Tschanz als Stellvertreter brauche.

6. Was für einen charakterlichen Eindruck macht Bärlach auf euch?

Er ist sehr wortkarg, wirkt schon beinahe ein wenig mürrisch und lässt sich nur ungern belehren oder herumkommandieren. Mit seiner Art und Weise scheint er gerne die anderen Leute auf den Arm zu nehmen und sprachlich mit ihnen herumzuspielen. Er hat zudem etwas von Inspektor Colombo, der sich unwissender stellet, als dass er selber ist.
Selber bezeichnet er sich im Kapitel drei als einen „grossen alten schwarzen Kater, der gern Mäuse frisst.“

7. Da ihr sicher schon öfter einen Krimi im Fernsehen gesehen habt, müsste euch aus kriminalistischer Sicht eine Bemerkung missfallen, die Bärlach gegenüber dem Dorfpolizisten macht.

Was die Tatortsicherung anbelangt, so hält Bärlach offenbar nur sehr wenig von den modernen Methoden, wie wir sie heute in den Krimis sehen: „“Tote schafft man so schnell als möglich fort, die haben nichts mehr unter uns zu suchen.“

Der Richter und sein Henker

Kapitel 3

Fragen zum Text

1. **Wie sieht Tschanz aus, dass Bärlach so erstaunt ist?**

   Tschanz sieht beinahe gleich aus wie Schmied, so zumindest der erste Eindruck, welchen Bärlach von Tschnaz gewinnt.

2. **Wie reagiert Tschanz auf die Bemerkungen von Bärlach, als dieser Schmied in so hohen Tönen lobt? Wie begründest du die Reaktion?**

   Er scheint nur halbherzig davon überzeugt zu sein, was irgendwie verständlich ist. Tschanz sieht Schmied ziemlich ähnlich, weshalb man davon ausgehen kann, dass sie etwa gleich alt sind und wer möchte schon gerne im Schatten eines anderen gleichen Alters stehen.

3. **Wiederum erstaunt uns das Verhalten Bärlachs bei seiner Vorgehensweise in diesem Fall. Wieso?**

   Er hat sich weder den Toten, noch den Protokollbericht angesehen. Dies begründet er einfach dadurch, dass er beides nicht gern habe, was ja sicher verständlich, für die Nachforschungen aber nicht dienlich sein kann.

4. **Was bedeutet das Verb „konstatieren“? Finde ein ähnliches, gleichbedeutendes Verb.**

   → feststellen

5. Was für einen Eindruck macht Tschanz auf euch?

Er scheint ein sehr kompetenter Polizist zu sein, der mit den Fakten des Falles vertraut ist. Er scheint schon beinahe ein wenig zu viel zu wissen und scheint darum bemüht, einen möglichst guten Eindruck zu hinterlassen.

6. Wie würdet ihr das Verhältnis zwischen Tschanz und Bärlach beschreiben?

Nicht von gegenseitigem Vertrauen ist dieses Verhältnis gekennzeichnet. Tschanz scheint von Bärlachs Ansichten und Äusserungen ein wenig irritiert zu sein. Er sieht ihn vielleicht als veraltet und überholt an, und doch hegt er für ihn einen gewissen Respekt, der nicht nur mit der hierarchischen Stellung erklärt werden kann. Bärlach selber scheint Tschanz nicht zu vertrauen, da er diesen nicht in seinen Verdacht einweiht. Zudem scheint er nicht sonderlich viel auf die Methoden von Tschanz zu geben und zollt dessen Erkenntnissen nur wenig Anerkennung. Beide symbolisieren zudem Gegensätze, nicht nur in Bezug auf ihr Alter, sondern ebenso in ihren Ermittlungsmethoden.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 4

Fragen zum Text

1. **Was bedeutet die Formulierung: „[...], denn auf ihm lag eine grosse eherne Schlange.“**

Es ist eine Schlange, die aus Eisen angefertigt worden ist.

2. **Was ist spezielle an dem Haus von Bärlach? Wieso könnte man das heute nicht mehr so machen? Was sagt das über unsere Zeit aus?**

Speziell an dem Haus von Bärlach ist sicher die Tatsache, dass es keine Klingel hat, da Bärlach die Türen nie schliesst. Heute ist dies nur kaum möglich, da immer mehr geklaut wird. Es zeigt uns, dass die Welt heute unsicherer geworden ist.

3. **„Seid klug wie die Schlangen. Und sanft wie eine Taube.“ Inwiefern hält sich Bärlach an dieses Sprichwort und worin besteht der Vorteil dieser Methode?**

„Seid klug wie die Schlangen und sanft wie die Tauben" (Mt 10,16). Man solle bei seinem Vorgehen immer listig und dabei nie unhöflich sein. Bärlach beherzigt diesen Ausspruch, als dass er immer höflich ist und anderen Menschen (Tschanz) auch Recht gibt.

4. **Wer ist Charon? Wieso gibt man seinem Auto einen solchen Namen?**

Charon ist der Fährmann in der griechischen Sagenwelt, welcher die Verstorbenen über den Fluss Stygx ins Jenseits schippert. Wahrscheinlich, weil es immer wieder zu tödlichen Unfällen gekommen ist, viel mehr als heute. Bezüglich des Buches trifft es

insofern zu, als Schmied wirklich im Auto gestorben ist und Tschanz ein Tempo fährt, welches eher unfallgefährdet ist.

5. Wie ist die Einstellung von Tschanz gegenüber Schmied?

Sie scheint sehr von Neid geprägt zu sein, da er sich keine solche schulische Ausbildung leisten konnte, wie dies für Schmied der Fall war. Zudem sei er aus fahrerischer Sicht ziemlich langsam gewesen.

6. Was ist irgendwie erstaunlich am Verhältnis und dem Umgang zwischen Tschanz und Bärlach?

Das Bärlach hinsichtlich den Nachforschungen, selbst für den Leser, eher wie ein Anfänger wirkt, während Tschanz alles macht und Bärlach diesem sogar beipflichtet, wenn sich dieser gegenüber Bärlach für seine Methoden rechtfertigen muss.

7. Was glaubt ihr, wieso Dürrenmatt als Handlungsraum gerade das Gebiet zwischen Bern und dem Jura gewählt hat?

Der Jura war schon immer ein umstrittenes Gebiet. Der Kanton selber gibt es erst seit 1979, zuvor gehörte er zum Kanton Bern. Gleichzeitig hat Dürrenmatt die letzten Jahre seines Lebens in Neuchatel verbracht, weshalb er mit diesem Gebiet vertraut war.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 5

Fragen zum Text

1. **Wie kann Tschanz nur so eine Aussage machen, dass er Respekt vor dem Mann habe, der den Schmied ermordet habe?**

Weil dieser „Mann“, wir wissen eigentlich noch nicht, ob es wirklich ein Mann ist, die Polizei und Schmied überlistet hat. Obschon gewisse Taten oder Ereignisse in der Geschichte von unsagbarer Grausamkeit oder Abscheulichkeit gewesen sind, so gibt es auch im negativen Bereich Menschen die grosses geleistet haben. Ob der Begriff Respekt angebracht ist, ist wirklich zu befragen, aber zumeist mussten diese Menschen einiges leisten, bevor sie in der Position waren, solch grausame Dinge machen zu können.

2. **Wie wollen Bärlach und Tschanz den Ort der Gesellschaft herausbekommen, wo Schmied hinfahren wollte?**

Sie legen sich auf die Lauer. Sie stellen ihren Wagen an einer günstigen Stelle ab und hoffen, dass ein vorbeifahrendes Auto, welches sie vermuten, dass es zur Gesellschaft fährt, sie direkt zum Anlass führt.

3. **Was bezeichnen die Begriffe Wega, Capella und Aldebaran?**

Wega: Hauptstern des Sternbildes Leier
Capella (lat. kleine Ziege): Hauptstern des Sternbildes Fuhrmann
Aldebaran: Stern im Sternbild Stier

4. **Was ist der Chasseral?**

Ist die höchste Erhebung des Berner Juras (1'607 m. ü. M.)

5. **Was will Tschanz damit aussagen, dass er ins Blaue geschossen und ins Schwarze getroffen habe?**

   Er hat eine Vermutung gemacht und lag damit richtig.

6. **Warum muss der Besitzer des Hauses ein Herr Gastmann sein?**

   Weil es in Lamboing lediglich zwei Telefonanschlüsse mit G gibt, und das andere ist die Gendarmerie (Polizei). Interessant ist jedoch die Bemerkung, dass Bärlach die Polizei als Täter nicht ausschliesst. Ob er dies lediglich sagt, weil er Tschanz den Erfolg dieser Schlussfolgerung gönnt sowie sein eigenes Versäumnis nicht zugeben will.

   Schöne Beschreibung:

   Der Garten war kahl, und zwischen den Pappeln lagen wie grosse Tiere die Limousinen; lichter waren keine zu erblicken.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 6

1. Was ist ein Flügel?

Damit ist ein piano / Klavier gemeint.

2. Weshalb ist Bärlach wohl Polizist geworden?

Für scheint das Böse und das Rätsel eine besondere Anziehungskraft zu haben. Sie üben eine Faszination auf ihn aus. Nicht unbedingt der Wunsch zu helfen, sondern als Sieger gegen etwas Negatives hervorzugehen. Für ihn scheint es zudem klar zu sein, dass es das Böse in der Welt geben muss. Ohne negative Momente, keine überschäumende Freude.

1. Was bedeutet as Wort Tribunal?

Mit dem Tribunal wird allgemein ein Gerichtshof bezeichnet. Bärlach und Tschanz stehen ja wie vor einem Gericht, das über ihre Tat urteilen wird.

2. Weshalb wird im Satz „..., und dies mitten im gottverlassenen Jura, in einer Gegend, wo Hase und Fuchs einander gute Nacht wünschten, ...“, das Wort einander verwendet?

Wir haben dies ja bei den Reflexivpronomen gelernt. Es kann nicht sich sein, da die beiden Tiere sich nicht selber ein gute Nacht wünschen, sondern sich gegenseitig.

3. Was ist ein Separatist (S. 36)? Wenn du es herausgefunden hast, wieso wird gerade im Jura jemand so etwas gefragt? (Jura ist ein vollwertiger Kanton seit 1979)

Ein Separatist strebt nach einer politischen, religiösen oder geistigen Abtrennung, Loslösung oder Verselbstständigung. In den 1960er und 1970er Jahren kam es immer wieder zu Spannungen im

Jura, der 1815 dem Kantons Bern zugesprochen worden war. Bereits im 19. Jahrhundert gab es kulturelle Spannungen zwischen Bern (konservativ, deutschsprachig und mehrheitlich reformiert) und dem Jura (liberal, französischsprachig und katholisch). Diese Spannungen gingen soweit, dass die Jugendorganisation „Béliers“ sogar Sprengstoffanschläge verursachte, wie beispielsweise gegen ein Soldatendenkmal des Ersten Weltkrieges.

4. Was ist ein Kommunist?

Ein Kommunist ist ein Anhänger der politischen Weltansicht des Kommunismus, der sich für eine klassenlose Gesellschaft einsetzt, in der das Privateigentum abgeschafft sowie der Gewinn allen Menschen zugute kommt.

5. Wieso sagt Bärlach wohl, dass die letzten Worte vom Nationalrat nicht ins Protokoll aufgenommen werden sollen?

Der Oberst ist mit seinen Äusserungen ganz klar übers Ziel hinausgeschossen. Das Militär hat im Normalfall keine Befugnisse hinsichtlich Demonstrationen oder anderen Delikten. Zudem haben die Worte von Bärlach eine ernüchternde Wirkung au ihn, da er sich bewusst ist, dass er es nicht mit irgendjemanden zu tun hat, sondern mit der Polizei, welche eben für die inneren Angelegenheiten zuständig ist und für Recht und Ordnung sorgen soll.

6. Was drückt die Aussage von Taschanz wohl aus: „So, ein Schriftsteller? ... Schriftsteller sind immer dubios, aber ich komme diesen Übergebildeten schon noch bei?“ Zudem würde mich noch interessieren, was das Wort dubios bedeutet?

dubios = zweifelhaft, unsicher

Tschanz scheint generell gegen alle etwas zu haben, welche er intellektuell höher als sich selber einstuft. Es ärgert ihn vielleicht, dass er selber keine so gute Ausbildung hat und will sich beweisen.

Interessant ist dieser Abschnitt deshalb, weil Dürrenmatt selber ein Schriftsteller ist und hierbei auf die Erfahrungen zurückgreift, die ihm entgegengebracht wurden.

7. Was ist aus der Sicht der Polizisten ein Philosoph?

„Ein Mann, der viel denken und nichts machen."

8. Weshalb ist Ganstmann wohl so beliebt?

Beliebt ist Gastmann vor allem deshalb, dass seine Steuerbeträge so hoch sind, dass das ganze Dorf davon profitiert, da der Steuerfuss dadurch sinkt.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 7

1. **Was hat es mit der Szene auf sich, als Tschanz durch den Wald fährt und von Bärlach angehalten wird? Was macht Tschanz so viel Angst? Wieso reden die beiden nicht mehr darüber und weshalb duzt Bärlach Tschanz nun?**

Die Szene könnte sich in ähnlicher Weise zugetragen haben, als Schmied ermordet worden war. Dieser Gedanke durchfährt Tschanz, als er selber anhält, weshalb er instinktiv zu seiner Pistole greift. Bärlach ist diese Furcht nicht entgangen und er lässt es Tschanz spüren, der seinerseits durch den Schock sprachlos ist, da ihm ebenfalls bewusst wird, dass Bärlach seine Angst erraten hat. Bärlach hatte ihm gezeigt, wie schnell ein anderer in dieselbe Falle geraten kann. Das Duzen lässt erkennen, dass Bärlach Tschanz vielleicht nicht mehr in derselben Weise sieht wie zuvor, dass er nicht mehr auf der gleichen Augenhöhe wie er ist.

2. **Was bedeutet das Wort genierlich?**

peinlich, unangenehm

3. **Was entnimmst du dem Text auf der letzten halben Seite, was erstaunlich ist?**

Bärlach scheint alles vorgesehen zu haben, er hatte seinen Arm in der Weise umwickelt, wie man es tun würde, wenn man einen Hundeangriff erwarten würde. Zudem hatte er eine eigene Waffe dabei, weshalb er zusätzlich für den Angriff gerüstet war. Gleichzeitig hat er Tschanz angelogen, da er diesem gesagt hat, dass er nie eine Waffe trage. Wieso? Traut er Tschanz nicht? Will er diesem etwas vorgaukeln?

Der Richter und sein Henker

Kapitel 8

1. **„Der Schweizer hat keine Erziehung, keine Weltoffenheit, keine Spur von einem europäischen Denken. Drei Jahre Rekrutenschule das einzige Mittel dagegen.“**
   → Wie stehst du zu dieser Ansicht? Was ist deine Meinung auch im Bezug auf die heutige Gesellschaft?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

2. **Was bedeuten: Triade** Dreizahl oder Dreiergruppe, damit werden aber auch kriminelle Organisationen bezeichnet.

   Konsterniert bestürzt, betroffen

   Gestapo Geheime Staatspolizei der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945)

3. **Unter was für einer falschen Identität war Schmied bei Gastmann anwesend?**

Doktor Prantl, Privatdozent für amerikanische Kulturgeschichte in München

4. Was für eine Position hat Lutz inne?

Er ist gegenüber von Schwendi in einer schon fast bedauernswerten Lage. Er weiss, dass von Schwendi in der Gesellschaft ein „hohes Tier“ ist, welcher ihm das Leben schwer machen könnte. Gleichzeitig sind sie noch perdu, was die Sache nicht einfacher macht, da von Schwendi dies nutzt Lutz zu verspotten. Zu guter letzt muss Lucius Lutz feststellen, dass er schlechter informiert ist von Schwendi, was ihn nicht gerade in ein vorteilhaftes Licht rückt.

Interessant ist dabei, wie sich Lutz verteidigt. Wenn man seine Aussagen betrachtet, so erhält man den Eindruck, als ob nur er etwas von Kriminalistik versteht, während Tschanz immerhin talentiert, aber Bärlach schon zum alten Eisen gehört.

5. Wie verhält sich Oskar von Schwendi gegenüber Lutz?

Von Schwendi behandelt Lutz fast als einen untergebenen Kumpel an, den er von oben herab anschaut. Er lässt ihn klar spüren, wie unterlegen Lutz ist. Er zwingt Lutz in die argumentative Enge, so dass dieser die Versäumnisse und die Unwissenheit eingestehen muss. Wäre er wirklich ein Freund, so würde er dies nicht machen. Er gibt Lutz zudem klare Aneisungen, wie sich die Polizei zu verhalten hat. Des Weiteren spielt er noch den Grosszügigen, der beinahe Lutz einen Gefallen tut. Eine Rollenverteilung wie Angeklagter und Richter. Er spielt Katz und Maus.

6. Wer hat alles an diesem Gastmann-Abend teilgenommen?

Es sind da die Künstler, die bewusst als weniger zu beachten sind und eher eine Beilage zur Gesellschaft darstellen – wahrscheinlich hat dies Dürrenmatt selber so erlebt, dass er nicht für voll genommen wurde und man am ehesten auf sein Handwerk in der Gesellschaft verzichten könnte – die Industriellen sowie Diplomaten aus anderen Ländern. Wobei die letzten beiden Gruppen offenbar den Kontakt zueinander suchen, vielleicht um Geschäftsbeziehungen zu knüpfen.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 9

1. **Was bedeutet „bagatellisieren“?**

   Als Bagatelle behandeln, als geringfügig und unbedeutend hinstellen, verniedlichen

2. **Was konkret ist die dritte Abteilung?**

   Die dritte Abteilung sind offenbar chinesische Vertreter. In jener Zeit herrschte in China gerade der Endkampf um die Vorherrschaft zwischen den Kommunisten um Mao Zedong und den diktatorischen Kräften um Chian Kai-shek. Die Kommunisten gewannen.

3. **Welche Ansicht hat von Schwendi bezüglich den Künstlern?**

   Er erachtet sie als ziemlich engstirnig und allgemeinpolitisch uninteressiert. Für ihn stellen sie lediglich eine Dekoration dar, die es in einem Kulturland gibt, die er aber nicht als sonderlich notwendig erachtet.

4. **Welche Rolle spielt Gastmann?**

   Er wird als der ideale Gastgeber erachtet, welcher Kontakte zur fremden Macht hat sowie das Vertrauen der industriellen Vertreter geniesst. Zudem verfügt er mit seinem Haus in ländlicher Abgeschiedenheit zweifelsohne über die passende Location.

5. **Welche Rolle wird Schmied nun zugewiesen und wer sei für seinen Tod verantwortlich?**

   In Schmied sieht von Schwendi offenbar einen Spion, welcher für einen weiteren Staat nachgeforscht hat. Allerdings glaubt dies Lutz nicht. Der Oberst mutmasst, dass Schmied

wahrscheinlich von den Chinesen beseitigt wurde, damit er diese Treffen nicht publik werden lässt.

6. Um was geht es konkret bei diesen Treffen?

Bei diesen Verhandlungen geht es grundsätzlich um Millionen. Die Schweiz war gelegentlich nicht gerade von Skrupel behaftet, wenn es darum ging Gewinne zu erzielen. Diese sollten nun mittels den schweizerischen Industriellen und den chinesischen Vertretern erzielt werden.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 10

1. **Lutz bereut bereits sein Versprechen, welches er dem Nationalrat gegeben hat Gastmann in Ruhen zu lassen. Wieso und was sagt die ganze Angelegenheit über Lutz aus?**

   Lutz fürchtet bereits den Widerstand von Bärlach. Erscheint nicht wirklich ein Mann mit viel Rückgrat zu sein. Es verhält sich wie eine Windfahne und ist konfliktscheu.

2. **Was bedeutet der Ausdruck: „Der Regen kam nun in wahren Kaskaden, ...“?**

   Das Wasser strömt herunter wie in einem Wasserfall.

3. **Was bedeutet das Wort „Biederkeit“?**

   Spiessigkeit → übertrieben anständig

4. **Passend zur Beerdigung von Schmied schüttet es wie aus Kübeln. Die ganze Szene macht jedoch einen sehr sonderbaren Eindruck. Wie empfindet ihr diese Beerdigungsszene?**

   Die Stimmung ist passend für den Anlass, alles wirkt trostlos und traurig. Selbst der Himmel scheint zu weinen. In der Szene scheint auch niemand etwas zu sagen und alle stehen nur herum und schweigen sich an.

5. **Weshalb glaubt ihr, hat Dürrenmatt zwei solch betrunkene Gestalten in die Beerdigung integriert?**

   Die beiden Betrunken spielen einen krassen Gegensatz zum eigentlichen Anlass. Sie sind eine Provokation. Zudem scheinen sie eine Warnung für die Anwesenden zu sein, sich nicht mit Gastmann anzulegen, da auf dem Kranz der Name Prantl prangt, welche der falsche Name von Schmied bei diesen Anlässen war.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 11

1. **Wer ist Gastmann nun?**

   Er war und ist ein abenteuerlicher Herumtreiber, der eher durch Zufall zu einem Verbrecher wurde.

2. **Weshalb hat Schmied Gastmann beschattet?**

   Weil Bärlach in dazu angestiftet hat, da er dies offiziell wohl kaum hätte anordnen können.

3. **Was ist der Bosporus?**

   Ist die Meerenge zwischen Europa und Asien bei Istanbul.

4. **Was für eine Wette sind „Gastmann“ und Bärlach damals eingegangen? Wem von beiden würdet ihr zustimmen?**

   Sie wetteten im Zusammenhang von dem perfekten Verbrechen. Bärlach vertrat die These, dass es das perfekte nicht geben kann, da man unmöglich alle Variablen (Unbekannten) im Auge behalten könne. Gastmann hielt dieses Unterfangen für möglich.

5. **Wie alt ist Bärlach nun etwa?**

   Ca. 60 Jahre.

6. **Mit welcher Tat ist „Gastmann“ zum Verbrecher geworden?**

   Gastmann hat am helllichten Tage in der Anwesenheit hunderter Menschen vor den Augen Bärlachs einen deutschen Kaufmann ins Wasser gestossen, von dem er wusste, dass er nicht schwimmen konnte und dem man einen Selbstmord aufgrund seiner finanziellen Situation in die Schuhe schieben konnte.

7. **Was verband „Gastmann“ und Bärlach über all die Jahre?**

   Beide sind des jeweils anderen Lebenssinn. Während all der Jahre versuchte Bärlach Gastmann zu überführen und Gastmann umgekehrt Bärlach auf der Nase herumzutanzen. Beide wären wahrscheinlich nicht diejenigen Personen geworden ohne den anderen. Bärlach ist das pflichtbewusste Über-Ich, während Gastmann das ES ist, welches sein Leben nach Lust und Laune lebt.

8. **Was bedeutet das Wort „blasphemisch“?**

   gotteslästerlich

9. **Gibt es vielleicht einen anderen Grund, weshalb „Gastmann“ ein Verbrecher wurde?**

   Es machte ich im Leben Spass einmal etwas Gutes und dann etwas Schlechtes zu tun. Er lebte sein Leben nach dem Lustprinzip, doch verträgt sich dies nicht immer mit dem Gesetz. Über kurz oder lang wäre er sowieso zum Verbrecher geworden.

10. Wieso glaubt ihr, erleidet Bärlach gerade nach dem Besuch von „Gastmann“ einen solchen Magenkrampf“ Wie lange hat er noch zu leben?

Bärlach hat noch ein Jahr zu leben, gemäss der Aussage seines Arztes, sofern er sich der Magenoperation sofort unterziehen würde. Gastmann ist das Geschwür für Bärlach. Vielleicht leidet er deshalb an diesem gesundheitlichen Leiden.

11. Wie würdet ihr die beiden Leben von „Gastmann“ und Bärlach gegenüberstellen?

Während Bärlach sein Leben in den Dienst der Gesellschaft stellt, um die Welt positiver zu gestalten, lebt Gastmann nach dem Lustprinzip und in egoistischer Weise. Ihn interessieren nur seine eigenen Bedürfnisse.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 12

1. **Weshalb widerspricht Bärlach Doktor Lutz nicht einmal während ihrer Unterredung?**

Einerseits fühlt sich Bärlach sichtlich nicht ganz gut, und andererseits scheint er den Eindruck zu haben, dass es sowieso keinen Sinn macht Lutz von der Schuld Gastmanns zu überzeugen, da dieser sowieso andere Fakten zu Gastmann hat, wie beispielsweise dessen Herkunft. Zudem lässt sich Lutz nur gerne von den Verdiensten Gastmanns blenden, weshalb es ihm undenklich erscheint, dass ein solcher Mann ein Mörder sein könnte.

2. **Weshalb hat Tschanz wohl den Wagen von Schmied gekauft?**

Es möchte so sein wie Schmied und hierzu gehört natürlich auch dessen Auto.

3. **Wieso belügt Bärlach Tschanz bezüglich der Mappe eigentlich?**

Sein Vertrauen gegenüber Tschanz scheint sehr dünn zu sein.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 13

1. **Irgendwie schon ein wenig komisch wie Dürrenmatt die Gedanken der beiden Polizisten schildert (sie hoffen ja nicht in ein Buch des Schriftstellers zu kommen) sowie den Schriftsteller (man bedenke welchen Beruf Dürrenmatt selber hat). Wieso ist dies aber komisch?**

   Weil es gerade in diesem Moment so ist. Bärlach und Tschanz sind in einem Krimi und Dürrenmatt als Schriftsteller schildert diese Szene. Er versucht als der Schriftsteller im Buch dem Erscheinungsbild von Gastmann andere Facetten abzubringen und schildert seine Faszination von solchen Menschen.

2. **Wie umschreibt der Schriftsteller seinen Beruf?**

   Er sei als Schriftsteller eben auch ein Polizist, welcher die Menschen und seine Umwelt beobachtet. Ohne ein aufmerksames Studium der Umwelt lassen sich keine Bücher schreiben. Allerdings habe er nicht dieselben Befugnisse wie die Polizei.

3. **Wie charakterisiert der Schriftsteller „Gastmann“?**

   Als einen Menschen, der frei von gesellschaftlichen Zwängen die Dinge tut, die er gerade machen will. Er lebe seine persönliche Freiheit, was ihn aber auch zu einem unberechenbaren Menschen macht, bei dem nicht vorhersehbar ist, was er als nächstes machen wird. Er sei sowohl zum Guten, als auch zum Schlechten fähig und habe vielleicht schon mehr Gutes getan, als sie drei selber es bereits in ihrem Leben gemacht haben. Allerdings sieht er ihn auch klar als einen schlechten Menschen, wobei dies dem geschuldet ist, dass er alles aus einer Laune macht, selbst das Gute.

4. **Was ist ein Nihilist?**

   Ein Mensch, der an gar nichts glaubst. Er unterscheidet sich insofern von einem Atheisten, als dass letzterer zumindest an andere Dinge, ausser Gott, glaubt: Macht, Geld,...

5. **Inwiefern steckt in jedem von uns ein „Gastmann“?**

   Wir alle sind sowohl zum Guten, als auch zum Bösen fähig. Glücklicherweise fehlt es uns aber nicht an Empathie, wodurch wir in der Lage sind uns in die Gedanken und Gefühle anderer Menschen hineinzuversetzen, auch wenn wir hierbei nicht immer die richtigen Schlussfolgerungen ziehen.

6. **Weshalb ist „Gastmanns“ Leben ein Bestandteil auch unserer Träume? (die Freiheit des Nichts)**

   Weil auch wir uns häufig wünschen, dass unserer Entscheidungen nicht immer von anderen oder von äusseren Einflüssen bestimmt werden. Gerne möchten wir gelegentlich den gesellschaftlichen Normen entfliehen und gerade das tun, was uns gerade passt. Dies funktioniert heute zumeist besser, da wir uns weniger als früher auf die Beschaffung der allernötigsten Dinge konzentrieren. Wir leben in einem Sozialstaat, wo man auch auf die Hilfe der Gesellschaft oder des Staates zählen kann. Dies war früher ganz anders.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 14

1. **Bärlach lehnte sich zurück und sass da, ein ergrauter, soignierter Herr, den Jungen neben sich aus kalten Augenschlitzen ruhig betrachten.“**
   a. **Was bedeutet das Wort soigniert?**
   b. **Was drückt dieser Satz über das Verhältnis dieser beiden aus?**

a) Soigniert: gepflegt, gediegen, seriös
b) Es zeigt einmal mehr die kühle Distanz, welche zwischen den beiden herrscht. Sie bilden zwei klare Gegensätze.

2. **Worterklärungen:**
   a. **Sabotieren:** hintertreiben, zu vereiteln versuchen

   b. **(un-)pathetisch:** 1. Ausdrucksvoll, feierlich 2. übertrieben gefühlvoll

3. **Was gibt Bärlach über den Mörder preis? Stimmt ihr dem Grund den Bärlach angibt zu?**

Bärlach glaubt nicht, dass Gastmann der Mörder von Schmied ist. Gastmann selber ist ziemlich sicher nicht der Mörder, da er durch die Aussage des Schriftstellers ein Alibi hat.

4. **Warum ist Tschanz so versessen darauf den Fall zu klären?**

Weil er selbst in der Aussage des Schriftsellers die Schuld Gastmanns gehört haben will. Diese Ansicht teilt er zudem. Ausserdem sieht Tschanz in der Lösung dieses Falles die Möglichkeit aus dem Schatten herauszukommen.

5. Was ist der Grund, dass Tschanz immer übergangen wurde?

Tschanz sieht in seiner schulischen Ausbildung den Grund dafür, dass er immer im Schatten Schmieds stand. Sogar die lateinische Sprache fügt er als Grund hinzu.

6. Was will Tschanz damit ausdrücken, dass die Höhe nicht immer gut tue? Was für einen Charakter hat Tschanz?

Es klingt beinahe wie eine Drohung. Tschanz hat einen sehr impulsiven, emotionalen Charakter, welcher manchmal kaum zu zähmen ist.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 15

1. **Wieso kommt Bärlach darauf Hungertobel danach zu fragen, ob bei ihm einmal eingebrochen wurde?**

Aufgrund der gemachten Aussagen Gastmanns in Bezug auf seine Krankheit. Gastmann wusste mehr als Bärlach selber.

2. **Wieso hat Tschanz nun die Verwandlung zu Schmied jetzt vollendet?**

Weil er noch am Tage der Beerdigung Schmieds mit dessen Freundin essen geht. Er hat Schmieds Platz eingenommen.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 16

1. **Was macht der Eindringling um die Verhältnisse zu seinen Gunsten zu verändern?**

Er lässt es im Haus zu einem Kurzschluss kommen, damit die Zimmer wieder im Dunklen liegen.

2. **Spannend schildert Dürrenmatt das Eindringen des Fremden in Bärlachs Wohnung. Wollte der Fremde Bärlach wirklich töten? Was spricht dagegen und was dafür?**

Wenn er wirklich Bärlach hätte ermorden wollen, so hätte der Eindringling nicht erst in Im Hause Bärlachs nach einer passenden Waffe gesucht. Ausser, er hätte Bärlach nicht für einen wirkliche Gefahr erachtet. Dafür spricht sicher, dass er mit dem Schlangenmesser nach Bärlach wirft.

3. Will Bärlach seinerseits den Eindringling erschiessen?

Offenbar nicht, da er durchs Fenster schiesst um die Nachbarschaft zu wecken. Vielleicht traute er es sich aber auch nicht zu, dass er treffen würde.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 17

1. **Was weiss Bärlach und weshalb fragt Tschanz eigentlich nicht nach?**

Er weiss, wer der Täter ist. Tschanz fragt wahrscheinlich deshalb nicht nach, weil Bärlach so zerbrechlich wirkt.

2. **Was spricht ein wenig dagegen, dass Bärlach wirklich so krank ist?**

Als Tschanz zurück zum Haus geht, ist die Türe verschlossen.

3. **Weshalb hat Bärlach Tschanz überhaupt gerufen?**

Vielleicht nur um mit jemanden über das Erlebte zu sprechen.

4. **Was spricht dafür, dass Gastmann doch der Mörder von Schmied ist?**

Er droht Bärlach ganz offen ihn umzubringen und es sei noch jeder gestorben, der sich mit ihm angelegt habe.

5. **Wie sieht Bärlach eigentlich jene Wette von Istanbul rückblickend auf sich bezogen?**

Er bezeichnet es als ein Spiel, wobei er sich ebenfalls schuldig gemacht hat, da er die Wette eingegangen ist.

6. **Wie will Bärlach Gastmann nun eigentlich kriegen?**

Er werde ihn eines Verbrechens überführen, dass er gar nicht begangen habe.

7. **Mit was droht Bärlach Gastmann und wie könnte diese Drohung wahr werden?**

Bärlach prophezeit Gastmanns Tod, welcher durch Tschanz ausgeübt werden wird.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 18

1. **Was für ein Bild zeichnet Dürrenmatt von Bern?**

Die Stadt Bern wird als ein Ungeheuer dargestellt, dass voller Menschen ist, die ihr Leben hier beginnen und beenden. Sie wirkt trostlos und unpersönlich. Dürrentmatt scheint Städte nicht sonderlich gemocht zu haben.

2. **Weshalb macht Tschanz so einen langen Spaziergang? Was sagt dieser über seinen Charakter aus?**

Er scheint noch einmal sich seine Handlungen und Pläne durch den Kopf gehen zu lassen. Er bleibt aber zielorientiert und fest in seiner Entscheidung.

3. **Was hatten die drohenden Worte von Bärlach bei Gastmann bewirkt?**

Dass dieser sie ernst genommen hat und das Weite suchen will. Beinahe hätte Bärlch zu viel gesagt und Gastmann wäre entwischt.

4. **Welche Rolle haben Tschanz und Bärlach im Bezug auf den Buchtitel?**

Bärlach ist der Richter, welcher das Urteil spricht, und Tschanz ist der Vollstrecker.

5. **Warum wartet Tschanz offensichtlich, bis einer der Diener schiesst?**

Damit er im Anschluss sagen kann in Notwehr gehandelt zu haben, was aber riskant war.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 19

1. **Warum wirft sich Charnels Braut über die Leiche von Gastmann?**

Weil die Zukünftige von Charnel offenbar ein Verhältnis mit Gastmann hatte.

2. **Was lässt Lutz so an dem gesellschaftlichen System zweifeln?**

Durch die Unterlagen von Gastmann ist ihm klar geweorden, wie unperfekt das staatliche System ist, wenn jemand ungesühnt so viel Verbrechen begehen kann.

3. **Wer hat Schmied nun getötet?**

Gemäss den Untersuchungen was es einer der Diener gewesen, welcher Schmied ermordet hat.

4. **Was hat schon vorher darauf hingewiesen, dass Bärlach nicht lange im Urlaub bleiben würde?**

Bärlach hatte Gastmann auf der Fahrt zum Bahnhof bereits angekündigt, dass er sterben werde.

5. **Wie sieht Lutz den Fall nun gegenüber Bärlach?**

Aus seiner Sicht wären sie beide im Unrecht gewesen und zudem unwissend.

6. **Wie reagiert Bärlach auf den Tod von Gastmann?**

Beinahe traurig, da er nun seiner Lebensaufgabe beraubt ist. Er hat wie den Sin seines Lebens verloren.

Der Richter und sein Henker

Kapitel 20

1. Inwiefern hat Bärlach Tschanz nicht belogen?

Er hat Tschanz insofern nicht belogen, als dass er zuvor schon darauf hingewiesen hatte, dass er wüsste, wer der Mörder von

2. Wieso hat aber Bärlach den gesunden Mann vor Tschanz gespielt?

Um seinen Triumph noch demütigender für Tschanz zu machen. So konnte er davon ausgehen, dass Tschanz nun wirklich fortging.

Schmied war.

3. Was ist mit Tschanz geschehen? Wieso?

Tschanz hat seinen Wagen unter einen Zug gelenkt und Selbstmord begangen. Der Name Charon für das Auto hat seinem Namen alle Ehre erwiesen. Tschanz tat dies, weil er vor dem Nichts stand. Alles, was er sich erhofft und erträumt hatte, war zunichte gemacht worden von dem alten Bärlach.